

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 21

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was sagen die Frauen dazu?

Liebes Bethli! Zwar ist das Thema «Aspirantenprozeß» nicht mehr eigentlich aktuell. Die Urteile sind gefällt worden, viel Druckerschwärze wurde aufgewendet, um den Fall von allen möglichen Seiten zu beleuchten, und für uns bleibt höchstens die Frage offen, ob die Verantwortlichen für die militärische Ausbildung unserer Jugend aus den Erfahrungen dieses «Todesmarches» ihre Lehren ziehen werden?

Was ich bei der ganzen Auseinandersetzung vermifft habe, ist die Stimme der Frauen. Wenn ich die Verhandlungsberichte jeweils las, habe ich mich manchmal gefragt, wie mag die Aufrollung aller dieser Details des verhängnisvollen Marsches auf die Mütter der betroffenen und auf die Aspirantenmütter überhaupt gewirkt haben? Wir jungen Mütter können uns vielleicht nicht so recht in die Situation hineinversetzen, aber ich muß sagen, daß sich mir manchmal das Herz zusammenkrampfte, wenn ich nur von Ferne daran dachte, daß eines Tages vielleicht auch unser Bub die Aspirantenschule absolvieren sollte.

Schon zu Beginn des Prozesses überkam mich eine regelrechte Wut, wenn ich die Bilder der beiden angeklagten Offiziere in der Presse anschaute. Lächelnd und vergnügt posierten sie den Presse-Fotografen, und dabei standen sie doch vor den Gerichtsschranken, um sich für den Tod zweier Menschenleben zu verantworten. Daß solche Bilder veröffentlicht wurden, finde ich höchst bedauerlich und geradezu geschmacklos. Sowohl die Fotografen als

auch die Bildredaktionen dürften in solchen Angelegenheiten ein wenig mehr Fingerspitzengefühl entwickeln.

Nun, der Prozeß ist vorüber, und wenigstens einer der beiden Offiziere hat wohl sein Leben lang an der Bürde des Urteils zu tragen, auch wenn es für unseren Laienverstand zu wenig streng ausfiel. Die Karriere hingegen dürfte für ihn empfindlich gestört sein. Seither sind aber Diskussionen im Gang über die militärische Ausbildung, und da scheint es mir, wird immer noch zu viel von der physischen und zu wenig von der psychischen Erziehung gesprochen. Das war auch ein Merkmal des Prozesses, daß in erster Linie die physische Anstrengung des Marsches beurteilt wurde, die vielleicht für sich betrachtet wirklich noch in den Grenzen des Zumutbaren lag. Aber je weiter unsere Zivilisation fortschreitet, desto differenzierter werden wir Menschen in psychischer Hinsicht. Es ist darum gut möglich, daß Typen mit starken Nerven und unkompliziertem Innenleben körperliche Leistungsprüfungen besser bestehen, als differenzierte, seelisch sensiblere Menschen. Das heißt jedoch nicht, daß sie unbedingt tauglicher für den Beruf eines Offiziers sind; denn auch der Offizier wird je länger desto mehr sich mit der seelischen Verfassung seiner Mannschaft befassen müssen.

Es scheint mir auch so verkehrt, wenn man die Kriegstüchtigkeit hauptsächlich durch körperliches Training, Drill und Disziplin zu erreichen sucht, wo doch sicher die moralischen Kräfte im Ernstfall eine ebenso wichtige Rolle spielen. Wir haben

Die Frau

im letzten Kriege oft von Frauen gehört, die wahre Heldentaten im Bombenkrieg vollbrachten (z. B. im Blitzkrieg über England), und sie alle hatten wahrhaftig nicht viel anderes als ihre moralischen Kräfte gegen das Inferno zur Verfügung. Sollten nicht auch solche Erfahrungen ausgewertet werden?

HiCu.

Motorisierte Rollschuhe

Man sagt uns Frauen mangelhafte technische Begabung nach und irgendetwas mag ja daran sein; diese Tatsache hat nicht hindern können, daß mir beim Betten und ähnlichen anregenden häuslichen Verrichtungen eine Idee gekommen ist, die ich nun auf Deiner von modernen Frauen vielgelesenen Seite zu veröffentlichen gedanke und so der Menschheit zugute kommen lassen möchte. Auf jegliche Patentrechte verzichte ich von vornherein; auch wir Frauen können großzügig sein.

Liebes Bethli, Du kennst Basel. Die Parkierungskalamität ist groß. Mein Mann behauptete kürzlich allen Ernstes, wenn das so weitergehe, werde man bis in zehn Jahren sämtliche Autos am Rande des Stadtkerns stehen lassen müssen. Dieser Not-

Birkenblut

für Ihre Haare Wunder tut
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido

Auch die zarteste Frau

darf seelenruhig

Thomy's Senf

essen, er hat

keinerlei Einfluss

auf den Teint.



Eine Verlobungs-Pfeife?

Haben Sie schon daran gedacht? Pfeifen gibt's nämlich von der einfachsten bis zur repräsentativsten Art. Und eine Pfeife nimmt er im Jahr Tausende von Malen zur Hand!

Als Geschenk eine Pfeife!

ADLER Mammern

Telefon
(054) 8 64 47

Herrliches aus Geflügelhof, Kamin und Fischtrug

Was



bringt,
ist
gut

Wenn Ihnen ein Just-Produkt mangelt, schreiben Sie bitte an

JUST WALZENHAUSEN APP.

Rössli-Rädli

nur im Hotel Rössli Flawil

vorzüglich